

Volksfreund. Werkblatt des Kreuzbundes. Hoheneck-Zentrale, Berlin SW 48, Putkamerstraße 19. Erscheint monatlich. Jahrespreis M. 4.20.

Zeitschrift für Asese und Mystik. Vierteljahrsschrift. Herausgegeben von Priestern der Gesellschaft Jesu. Schriftleitung: München 2 NO., Kaulbachstraße 31a. Verlag „Tyrolia“, Innsbruck-Wien-München. Jahresabonnement M. 7.—, S 11.60, Ausland Schw. Fr. 10.—.

Zeitschrift für katholische Theologie. Herausgegeben von der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. Jährlich 4 Hefte. Innsbruck, Verlag Felizian Rauch. Österreich S 15.—, Deutschland M. 10.—, übriges Ausland M. 11.60.

Zivot. Urednik Karlo Grimm D. J. Zagreb, I/147. Palmotičeva 31. Din. 50.—, Omladini Din. 30.—.

C) Besprechungen.

Neue Werke.

Acta Hebdomadae Augustinianae-Thomisticae ab academia romana sancti Thomae Aquinatis indictae. Recurrente XV centenario anno a felici transitu S. Augustini ac simul quinquagesimo anno a creatione ejusdem academiae (Romae, 23—30 Aprilis 1930). Taurini-Romae 1931. Apud Marietti. L. 25.—.

Die römische Thomasakademie hat Ende April 1930 eine Augustinianisch-Thomistische Woche abgehalten, um das 15. Zentenarium des Todes des heiligen Augustinus und das 50. Jahr des Bestandes der Akademie zu feiern. Zweck war, das Verhältnis des heiligen Thomas zum heiligen Augustinus, bezw. ihre Übereinstimmung besonders in philosophischen Fragen zu zeigen. Gründliche Kenner beider heiliger Kirchenlehrer kommen zu Wort. Freiheit der Meinungen war gestattet und so machen sich denn verschiedene Meinungen über die Übereinstimmung und Verschiedenheit geltend. Am interessantesten für den Theologen und Philosophen sind die relationes und discussiones der Morgen-Zusammenkünfte. Prof. Joachim Sestili, ein Laie, wie es scheint, legt den Beweis des heiligen Augustinus für das Dasein Gottes aus der objektiven Wahrheit der Begriffe gut dar, läßt sich aber dann von P. M. Garrigou-Lagrange O. P. verleiten, zuzugestehen, daß der Beweis derselbe sei wie die quarta via des heiligen Thomas. Die Beweise sind verschieden, weil die Ausgangspunkte ganz verschieden sind. Nicht leicht zu lesen, aber sehr lehrreich ist die relatio des P. Xiberta O Carm. C. über die Abstraktion beim heiligen Augustinus. Er zeigt, daß der heilige Augustinus den aristotelischen Begriff der Abstraktion nicht gehabt, wenigstens nicht zum Fundament seiner Erkenntnislehre gemacht hat. In der Rede des Kardinal Laurenti vor dem Papst gefällt die edle Einfachheit der Sprache, die Klarheit der Gedanken und die Beredsamkeit. Einige kleine Fehler oder Druckfehler könnten bei einer neuen Auflage verbessert werden. S. 98, oben, liest man detegerit für detexerit. Ich finde im großen Georges, 3. Auflage, die Form nicht. S. 210, oben, wird das πάντα bei der Jonischen Philosophen übersetzt omnia ruunt. Der Sinn wird wohl besser gegeben mit omnia fluunt. P. Théry O. P. zeigt in einer gelehrten Abhandlung, daß die Gegnerschaft gegen die Lehre des heiligen Thomas von der einzigen Wesensform nicht im Namen des heiligen Augustinus auftrat, sondern aus dem Fons vitae des Avicenna stammt. — Druck und Ausstattung sind vorzüglich.

Saarlouis.

P. Joh. Schwab S. J.